

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionsschrift: Nachrichten Dresden.
Verlagsrediger: Sammelnummer 25 241.
Für die Nachdruckrechte: 20011.

Bezugs-Gebühr
in Dresden und Werder bei täglich zweimaliger Auflage über durch die Post
bei täglich zweimaligem Verkauf monatlich 21.— M., vierstelliger 63.— M.,
Die einzige 12 mm breite Zeile 5.— M., für Familienanzeigen, Einzelanzeigen unter
Stellen u. Werbungsmärkten, 10 Pfennige Einz. u. Verkaufspreis 25.— M., Vorauszahlung und
Zurk. Ausland. Währung geg. Vorauszahlung. Einzelpreis d. Vorabendblattes 10 Pf.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Siegle & Reichardt in Dresden.
Postleitzahl-Route 1068 Dresden.

Abdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachrichten“ gestattet. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.)

Verkaufslokal: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Entspannung der Lage in Genua.

Einigungsverhandlungen mit der deutschen Delegation.

(Signer-Drahtbericht der „Dresden. Nachrichten“.) Genua, 19. April. In Genua traten heute die Führer der deutschen Delegation, darunter der Reichskanzler und Minister Rathenau, mit den Führern der Entente-delegation zusammen und zwar auf Wunsch der letzteren, bei denen also wohl die Absicht bestand, zu einer Einigung zu kommen, so daß man von einer Entspannung der Lage sprechen kann. Vormittags hatten die Führer der deutschen Delegation eine Besprechung über die Lage. Zur 12 Uhr war eine Beratung der deutschen Gesamtdlegation mit allen Sachverständigen angelebt zur Prüfung der Note der einladenden Mächte und deren Beantwortung. Die für heute vormittag einberufene Sitzung der Finanzkommission der Konferenz, zu der auch Minister Hermes und Staatssekretär Schröder geladen waren, fiel aus, da die Russen und Holländer nicht teilnehmen konnten. Ebenso fiel die angelegte Sitzung der Transportkommission aus. Da die Kommission für die russischen Angelegenheiten durch den gesamten Kongress begründet worden ist, kann ein Aushilf einer Macht auch nicht durch einzelne Mächte erfolgen. Durch den Beschluss der Ententemitglieder der Konferenz ist auch Rusland betroffen.

Berlin, 19. April. Aus Genua wird der B. Z. gemeldet: Heute in den ersten Vormittagssitzungen wurde in den alliierten und neutralen Konferenzkreisen die allgemeine Aussicht vertreten, daß die Lage der Konferenz als nicht soviel zu befürchtet zu bezeichnen ist. Es wird auch deutlich zu erkennen gegeben, daß man die deutschen Argumente sogar im französischen Lager zu billigen beginnt. Man hat der gestrigen Rede Rathenaus vor den englischen und amerikanischen Journalisten Reißaus genommen. Sie habe die Handlungswweise Deutschlands als menschlich begreiflich erklärt und das Odium der Zweideutigkeit breitgetragen. Deutschland habe einen psychologischen Fehler begangen, der aber als unwillkürlicher Fehler auf die gleichfalls schlesische und zweideutig erscheinende Handlungswweise der Alliierten zu erläutern sei. Die formelle Feindseligkeit und Unhaltbarkeit der Aussichtnahme Deutschlands aus der russischen Kommission wird in auffallendem Ausmaß gegeben, daß man darüber ohne weiteres die Bereitswilligkeit heranführen kann, den gekündigten Vertrag durch die Vollkonferenz oder durch die politische Vollkommission, in der auch noch Deutschland sitzt, wieder revidieren zu lassen.

Wie die B. Z. noch erfährt, findet heute vormittag in Genua eine Besprechung mit einer hochstehenden italienischen Persönlichkeit, die dazu den offiziellen Auftrag hat, statt über die Behandlung der gestern überreichten Note und die eventuelle Möglichkeit eines Ausgleichs. In diesen Verhandlungen dürfte festgestellt werden, daß die deutsche Regierung zu dem Schrift, der so viel Aufsehen erregt hat, gezwungen war, weil der deutschen Delegation keine Möglichkeit zur Teilnahme an den Verhandlungen der Entente-mächte mit den Russen geboten war, und zwar insbesondere deshalb, weil die Verhandlungsbasis das Londoner Memorandum bildete, das unsere Pflicht zur Reparation an Rusland feststellte. Die Differenzialität dürfte sich nun darüber sein, daß in dem Augenblick, da die deutsche Delegation von den Verhandlungen in der politischen Kommission endgültig ausgeschlossen wäre, alle anderen Verhandlungen, die doch weit mehr theoretischen Charakter tragen, feinen Wert mehr für die deutsche Regierung haben könnten. Nach einer weiteren Meldung aus Genua kann von einer Zurückziehung des Vertrags mit Rusland keine Rede sein. Wenn nicht in den Verhandlungen mit der Entente und der Konferenz ein Mangel in dem Vertrag gefunden werden sollte, was nicht anzunehmen ist, so wird es auch bei dem Vertrag bleiben. Auffällig ist, daß die beiden Entente sich ausschließlich gegen Deutschland gewendet haben und nicht auch gegen Rusland.

Die Verhandlungen der Alliierten.

Das Rusland-Abkommen keine Verleugnung des Vertrags. — Niemand erwartet die Abreise der Deutschen. Genua, 19. April. Im Verlaufe der gestrigen Nachmittagsitzung sind die Ansichten während der Besprechung zwischen Lloyd George, Schanzer, Barthou und den Vertretern der kleinen Entente ziemlich heftig auseinandergestellt. Schanzer versuchte die Erregung, in der sich Lloyd George namentlich befand, zu mildern und die ruhige aber sehr bestimmte Stellungnahme Barthous zu ändern. Er schien aber zunächst keinen allzu großen Erfolg gehabt zu haben. Als dann das Gutachten der juristischen Experten vorlag, war es für die italienischen Vermittler leichter, die Verhandlungen zu einer Entspannung zu führen.

Die juristischen Experten, die die Aufgabe hatten, zu prüfen, ob der deutsch-russische Vertrag mit dem Frieden von Versailles in Widerspruch steht, kamen zu dem Ergebnis, daß keine Verleugnung des Friedensvertrages vor seiten Deutschlands vorliegt.

Die Note, die an die deutschen Vertreter abgefasst wurde, wurde schließlich einstimmig gebilligt. Italien hat sich indes erst nach lebhaften Streitigkeiten an der jetzt vorliegenden Auffassung beteiligt. Die kleine Entente war nachmittags noch nicht bereit, anzustimmen, hat dann aber ihre Unterschrift gegeben. Unmittelbar vor der noch nicht erfolgten offiziellen Übergabe der Note an die Deutschen durch das deutsch-russische Abkommen bereitgestellt worden.

hatten die in Genua vertretenen Neutralen durch Motto (Schweiz) und Branting (Schweden) bei Schanzer (Italien) als Präsidenten der russischen Unterkommission energisch dagegen protestiert, daß Beschlüsse über alle Mächte betreffende Fragen von der Großen und der Kleinen Entente allein gefaßt würden. Die Neutralen würden ihre Neutralität für überflüssig erachten und abreisen, wenn solche Verhandlungen fortgesetzt werden. Schanzer verhinderte sogleich die einladenden Mächte.

Au dem gestrigen Bankett, das Ministerpräsident de Gasca für sämtliche Delegationen der Konferenz veranstaltete, nahmen die Deutschen teil.

Sie waren ursprünglich im Zweifel, ob sie auf Grund des Schreibens der Entente an die deutsche Delegation zu den Essen hingehen sollten. Der italienische Generalsekretär stellte ihnen aber vor, es sei dringend erwünscht, daß sie erscheinen. Das Schreiben der Entente selbst wurde aus diesem Grunde aber auch erst nach dem Besuch des Deutschen offiziell übergeben, obwohl sie natürlich schon Kenntnis von dem Wortlaut der Note hatten. Es ist den Deutschen auch mitgeteilt worden, niemand in Genua erwarte, daß die Deutschen auf Grund der Note ihre Abreise beschließen sollten. In italienischen offiziellen Kreisen ist man der Ansicht, daß die vorsichtige Haltung der Note an Deutschland eine Spaltung der Konferenz auslösen könnte.

Was die größte Gefahr darstellt hätte.

Peinliche Anfragen des „Matin“.

Paris, 19. April. Saucrwein stellt im „Matin“ folgende Fragen: Ist es wahr, wie der deutsche Unterhändler von Rusland es heute erklärt hat, daß der Botschafter Großbritanniens in Berlin den Text des deutsch-russischen Vertrages seit 14 Tagen bekannt hat? Ist es wahr, wie Dr. Rothenau hierfür erklärt, daß er Sir Basil Blackett am Sonnabend abend davon verständigt hat? Ist es wahr, daß Minister Schanzer von den Russen und Deutschen offiziell den Rat gab, durch den Vertrag einen Präzedenzfall für einen ähnlichen Vertrag zwischen Italien und Rusland zu schaffen und einen Formanden zwischen Italien und Rusland hervorzurufen, durch den es möglich sei, aus der Sackgasse herauszukommen, in die die Verhandlungen über die russischen Schulden geraten wären? Ist es endlich wahr, daß mit Polen und der Tschechoslowakei ähnliche Verträge hätten unterzeichnet werden können, weil sie vollkommen fertiggestellt sind? (W.T.B.)

Frankreichs Misstrauen gegen England.

Paris, 19. April. In diesen Kreisen macht sich anlässlich des Abschlusses des deutsch-russischen Handelsvertrages Misstrauen gegen England geltend. Man meint, daß Lloyd George mit Deutschland und Rusland unter einer Decke steckt. England und Italien hätten am Freitag schon von dem deutsch-russischen Vertrag gewußt und ihre Orientierung wäre nur geringe.

Lloyd Georges Entrüstung legt sich.

(Signer-Drahtbericht der „Dresden. Nachrichten“.) Genua, 19. April. Die Entrüstung Lloyd Georges und seiner Umgebung hat sich allmählich gelegt. Die sachlichen Aussklärungen der deutschen Abgeordneten über ihr Verhalten könnten die Entrüstung völlig schwächen. In der Tat stellt sich nachträglich heraus, daß die von den deutsch-russischen Verhandlungen unterrichtete Verbindlichkeit der Foreign Office dem britischen Ministerpräsidenten nicht rechtzeitige Mitteilung machte.

Rathenau über den Vertragsabschluß.

Genua, 19. April. Minister Dr. Rathenau sagte englischen und amerikanischen Pressevertretern, er könne es nicht verstehen, worum eine Friedenskonferenz so außerordentlich aufregt sei über den Abschluß eines Friedensvertrages. Die Unstimmigkeiten zwischen den europäischen Ländern müßten doch einmal geregelt werden. Er schrie dann weiter aus, daß er oft Tage lang die Alliierten hören lassen, wie dringend und wichtig für Deutschland die Verhandlungen mit Rusland seien. Deutschland sei jedoch zu seiner letzten Verhandlung mit Rusland zugezogen worden. Dagegen habe es Mitteln erhalten, daß die Verhandlungen zwischen den Alliierten und Rusland unmittelbar vor dem Abschluß standen. Auf die Frage, von wem er diese Mittelungen erhalten habe, erklärte Rathenau, von russischen und polnischen Persönlichkeiten; auch vier Engländer seien darunter gewesen. — Lippmann erklärte den Journalisten zu dem deutsch-russischen Vertrag, der Wortlaut sei durch dreimonatige Verhandlungen bereits in Berlin festgelegt worden, die Unterherrschaft jedoch aus Russland auf die Genua-Konferenz damals noch nicht geleitet worden. Der Abschluß sei in diesen Tagen nur darum erfolgt, weil der Gegenstand dieser Verhandlungen inzwischen zur Reife gekommen sei.

Ein bemerkenswertes holländisches Urteil zum deutsch-russischen Abkommen.

Amsterdam, 19. April. Das „Handelsblad“ schreibt zum Abschluß des deutsch-russischen Vertrages: Das ist ein Trick durch die Rechnung der alliierten Sachverständigen, die den Russen die Anerkennung ihrer eigenen Forderungen erleichtern wollten, indem sie ihnen in Rusland helfen, daß sie von Deutschland zurückholen könnten, was sie selbst zu zahlen hätten. Diese Absicht ist nun

Deutsche Pressestimmen zur Entente.

Berlin, 19. April. Die „D. Allg. Zeit.“ schreibt zu der Note, die die Ententevertreter an die deutsche Delegation in Genua gerichtet haben: Nach dem Wortlaut der Note wird Deutschland nur aus der ersten, der sogenannten politischen Kommission, hinzukomplimentiert, der allerdings die wichtigste Aussage unter allen Aussagen ausfällt. Die deutsche Regierung wird zu prüfen haben, ob ihre weitere Teilnahme an den Arbeiten der Konferenz unter solchen Umständen überhaupt einen Wert hat. Rusland wird sich die Frage vorlegen müssen, ob es bei Ausbildung Deutschlands selber noch in der Konferenz bleiben kann, denn die Schläge, die in der Entente gegen Deutschland geführt werden, treffen ja auch Rusland. In diesem Augenblick muß das gesamte deutsche Volk geschlossen hinter die Regierung treten und sie durch einmütige seine Willensfestigung darin bestärken, eine Rücknahme des Abschlusses aus der politischen Kommission unter keinen Umständen etwa um den Preis der Aufhebung des Abkommens zu erwirken. Das ist mit der Würde des deutschen Volkes und mit der politischen Geschäftigkeit seiner Vertreter nicht vereinbar. Deutschland und ganz Europa stehen vor entscheidungsschweren Tagen.

Dem „Vol.-Anz.“ wird aus Genua gemeldet, in deutschen Kreisen steht man fest, daß der Abschluß Deutschlands aus der Kommission, die sich mit der Russfrage beschäftigt, auszuschließen, nur vom Plenum gefasst werden könne. Deutschland könne sich an den Verhandlungen mit Rusland nicht disinteressiert erklären. Über die Peripherieheit der Note sei kein Wort zu verlieren. Sie rechnet Deutschland zum Verbrechen an, was die Alliierten in Genua schon seit fünf Tagen getan haben: Sonderverhandlungen zum Schutz eigener Interessen zu führen.

Der „Vorwärts“ schreibt, im Laufe der russischen Verhandlungen über die Russfrage habe sich eine nicht vorausgesehene Situation ergeben, die nach Meinung der Deutschen Delegation die Notwendigkeit zu neuen raschen Entscheidungen in sich barg. Diese Situation sei durch die Taktik der Entente selbst herbeigeführt worden, indem sie Deutschland von ihren Verhandlungen mit den Sozialisten abschaltete, und indem sie schon früher mit Artikel 110 des Vertrags den Sozialen eine Basis in die Hand gegeben habe, wie sie gar nicht besser haben können. Praktisch habe sich diese Basis als ein Zwang für Deutschland erwiesen, sich mit Rusland zu verständigen, damit nicht auch dieses schließlich noch in den Kreis der Reparations-Interessen einzetrete.

Deutschlands größere Verantwortung.

Der deutsch-russische Vertrag in Havasbeleuchtung

Paris, 19. April. Wie Havas aus Genua meldet, werden die Vertreter des Deutschen Reiches auch weiter zu den drei anderen Abschlüssen zugelassen, an denen Russland in den russischen Angelegenheiten besprochen würden. Die Erhöhung der Alliierten ist in erster Linie eine moralische Handlung gegenüber einem ironischen Mitarbeiter und betrifft anschließend Deutschland. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland auspricht, besonders gegen den Artikel 200, der der Reparationskommission das Recht auf die Forderungen für die Alliierten einräumt. Die Alliierten sind in der Tat der Ansicht, daß die Verantwortung des Deutschen Reiches mehr als die Russland durch den Abschluß des Sondervertrages vertritt. Deutschland habe zu den Alliierten reguläre Beziehungen, Sowjetrußland dagegen keinerlei rechtliche Beziehungen zu den anderen Mächten, die es nicht anerkannt hätten. Es habe infolgedessen absolute Freiheit. Deutschland habe ferner den Vertrag von Berlaius unverzagt. Nur verloren, wie es in der Havasmeldung weiter heißt, das Abkommen mit Rusland, das den Verzug Deutschlands auf seine Forderungen an Rusland aus

—* Ein großer Mühlenbrand. Am Dienstag abend nach 9 Uhr war von Dresden aus in östlicher Richtung ein intensiver Feuerschein wahrzunehmen. Es stand die Chr. Lüftlmühle in Heidenau in hellen Flammen. Die Herrn Siebig gehörenden Mühlen- und Bädergebäude wurden vernichtet. Das Wohngebäude konnte dank dem Einschreiten vieler Feuerwehren erhalten bleiben, ist aber durch die Wassermengen stark beschädigt worden.

—♦ Gestohlen wurde in der Nacht zum 11. April in Wittenberg bei Dresden eine vollständige eiserne Wasserpumpe mit etwa 3 Meter Höhe im Werte von 1000 Mf. Vor Kauf wird gewarnt. Nachdienliche Mitteilungen über den Verbleib erüttet die Landeskriminalpolizei Dresden, Schloßstraße 7, R. Zimmer 210.

— Die Feuerwehr wurde am Dienstag, 19 Uhr abends, nach Ritterstraße 10 alarmiert. Dort war in der Küche des 2. Obergeschosses durch den Gasbrenner ein Zügel in Brand geraten und das Wasserleitungsröhrchen beschädigt worden. — Ein weiterer Alarm erfolgte heute früh 5½ Uhr nach Krebsberger Straße 120, wo im Erdgeschoss des Vorbergedäcktes im Lagerraum eine Wagen Ladefläche, Kumpen und ein Regel brannten. Die Entzündungsursache war nicht zu ermitteln.

* Pirna. Ein Bootsunfall ereignete sich am 2. Februarabend, 5 Uhr auf der Elbe bei Pirna. Ein sogenanntes Paddelboot, das mit einem Dresdner Herrn und dessen Gattin besetzt war, fuhr auf der Fahrtstromab gegen das Drahtseil der Postauer Ueberfahre und sankerte. Der des Schwimmens fundige Herr hielt seine Gattin über Wasser, bis ein anderes Boot beide rettete. Der Postauer Hafenmeister brachte das kleinen abtreibende Boot in Sicherheit. Im "Winzerhaus" verloren sich die Verunglückten mit trockener Kleidung, die ihnen geliehen wurde und beide traten dann die Rückreise mit der Eisenbahn an.

Gesamtpreisliste der Bandesellierie vom 19. April

(Diese Gewährleistung ist ausdrücklich verneint).

Wetterlage in Europa am 19. April 1922, 8 Uhr früh.

Stations- name	Mün- dungs- richtung und Farbe	Wetter	Temper- atur °C	Wind- stärke	Stations- name	Mün- dungs- richtung und Farbe	Wetter	Temper- atur °C	Wind- stärke
Dresden	NO 3	heiter	+ 7	-	Billingen	NNO 4	welken	+ 7	-
Großröhrsdorf	ONO 4	heiter	+ 5	5	Gallipoli (lib- anisch. Com.)	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	Tarifa	NW 4	Regen	+ 7	-
Haldensleben	N 3	bedeckt	+ 5	11	Südrich	NW 2	Schnee	+ 1	5
Leipzig	NNO 3	wolkig	+ 5	-	Wien	W 4	bedeckt	+ 7	1
Magdeburg	NNO 3	wolkig	+ 5	-	Wärterchen	NO 3	bedeckt	+ 9	-
Berlin	-	-	-	-	Rosenbogen	NNO 2	wolkig	- 3	-
Dresden	WSW 2	bedeckt	+ 7	-	Stockholm	-	-	-	-
Frankf. a. M.	NNO 3	bedeckt	+ 6	12	Fellingsjörs	-	-	-	-
Wittenberg	WSW 4	bedeckt	+ 2	16	-	-	-	-	-
Wiesbaden	NNO 7	heiß	- 3	4	-	-	-	-	-
Zwickau	O 8	wolkig	- 10	-	-	-	-	-	-
Dresden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Die Depression zieht nur langsam ostwärts ab und reicht noch über Mitteleuropa hinweg. Ein Hochdruckkern liegt über Spanien, ein anderer über England. Sowohl wie von einer nördlichen Oststreichung getroffen, und meist regnerische Wetter auf. Wir nehmen an, daß sich die allgemeine Druckverteilung nur langsam verändern wird, so daß sich der Einfluß der zu erwartenden Verbesserung noch etwas verzögern wird.									
Wettermeldungen aus Sachsen vom 19. April, 7 Uhr früh.									
Station	Höhe	Barom.	Temp.	Wind	Wetter	Wind.	Vom Berlog Mar. Min.		
Dresden	110	753,0	+ 5,3	N	2 Regen	0,2	+ 9,0	+ 6,0	
Wohnsiedl. *)	245	759,0	+ 3,0	N	3 nüßend	0,1	+ 7,4	+ 5,0	
Görlitzberg	1213	856,3	0,0	NW	2 nüßend	2,1	+ 2,4	- 0,0	
*) Wohnsiedlung bei Dresden.									
Wetter-Mausicht für Donnerstag den 20. April.									
Häufig und meist trüb, zeitweise leichte Niederschläge.									
Wetterland der Elbe und ihrer Zuflüsse.									
	Wu- mets.	Wa- der- brun-	Un- ge- dungs- zustand	Luft- druck	Wet- ter	Wind- richtung	Wet- ter	Wet- ter	Wet- ter

18. April	+20	+32	+30	+190	-20	+121	+153	+181	+23
19. April	+32	+114	+70	+212	+18	+133	+150	+192	+23

Viedermeierbildnis bei. Prächtig zur Geltung kommt Heinrich Gärtner und Chr. F. Gille. Der heroische Landschaftscharakter der Schirmer-Schule, der aus Böcklin entstammt, wird bei Gärtner durch treue Naturbeobachtung getilgt, wie er auch neben seinen hier nicht vertretenen Freskostil eine traurige, deutschgemütliche Kleinszenerie stellt. Gille gehört zu den vielen zu spät in ihrem Werke Erkannten. Das reinmalerische Empfinden in dem „Kornfeld“ und dem „Parkweg im Großen Garten“, das „Ählen am Wasser“ bringt ihn uns in nächste Nähe. Ihm noch erstaunlicher entfaltet sich uns heute Julius Scholz der mit seinem Kletterbildchen von 1866 nicht nur einen geschichtlichen Moment, König Johanns Überschreitung der östlich-österreichischen Grenze, sondern auch ein Meisterwerk des Frühimpressionismus darietet. Der „Eislauf im Großen Garten 1870“ vereinigt gleichfalls beide Werte. Die lößliche, apart gemachte Aquarell der Dame mit Hündchen ist auch ein Stolz der Sammlung. Der Reichtum dieser Könners offenbart sich selbst in dieser kleinen Zusammensetzung.

ausmahl.
Rößlich neben diesem malerischen Impressionismus befindet sich, klare Realismus Albert Zimmermanns und seinen Naturstudien und dem Bilde von Bellagio! Erwin Oehmes Glas-Friedhof, Paul Frenzels Aquarell sind Kinder gleichen Geistes. Adolf Schmidt dagegen lenkt mit den „Rastenden Pferden“ wieder in die modernen Farbbehandlung ein und Eduard Snydel mit den intim-düstigen Bildern des Spargelstellers bereichert die Sammlung mit einer malerischen Kostbarkeit. Was Künstler wie Schlick, Gaber, Th. Große, Willard in diese Umkreise zwischen zeichnerischer Naturtreue und malerischer Ausbau des Bildes aus Lünen dorfbieten, rundet den Abschnitt aus der Kunst der zweiten Jahrhunderthälfte erquicklich ab. — Neben die neueren Werke und einige an der Würdigung sich anschließende allgemeine Fragen wird nun

Die Säcke sind nun wieder auf.

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Kurse vom 19. April

(Ohne Gewähr.)
Staats- und Stadtanleihen, Pfand- und Hypothekenbriefe

wurden vernichtet. Das Wohngebäude konnte dank dem Ein- schreien vieler Feuerwehren erhalten bleiben, ist aber durch die Wassermengen stark beschädigt worden.	— * Schloss wurde in der Nacht zum 11. April in Wiss. d. d. bei Dresden eine vollständige eisene Wasserpumpe mit etwa 8 Meter Höhe im Werte von 1000 Mf. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib erbittet die Landeskriminalpolizei Dresden, Schlesche 7, R. Zimmer 210.	— * Die Feuerwehr wurde am Dienstag, 9.19 Uhr abends, nach Ritterstraße 10 alarmiert. Dort war in der Küche des R. Obergeschosses durch den Gasbrenner ein Lich in Brand ge- setzt und das Wasserleitungsröhr beschädigt worden. — Ein weiterer Alarm erfolgte heute früh 4.45 Uhr nach Kreisberger Straße 120, wo im Erdgeschoss des Vorbergedebüdes im Lager- raum eine Spange Garbwaren, Kumpen und ein Regel brannten. Die Entstehungursache war nicht zu ermitteln.	Zurückgewandert auf ihren Gebieten der Anteilsmarkt kann das Geschäft infolgedessen bei ungleichmäßiger Kurzzeitentwicklung wiederum einen sehr zufälligen Verlauf. Dagegen vollarlagen sich auf dem Rentenmarkt besonders in Süßiger Sächsischer Rente, 8%igen, 5½%igen und 4%igen Preußischen Renten sehr erhebliche Unsi- chigkeiten. Sehr ähnlich höher stellten sich namentlich die preußischen Rente. Von Dividendenpapieren wurden kleinere Beträge zu höheren Kursen gehandelt in Elster, Sächsische Kartonagen- Maschinen, Schönheit und Hölle. Billiger abgegeben wurden Hartmann 28%, Schubert & Sohne 25%, Sondermann & Eiter 25%, Elsbeck 20% und Zwickerer Maschinen 15%. Bank- aktien und Transportpapiere konnten ihre bisherigen Kurse gut behaupten. Von diversen Industrieaktien handen wiederum Lingner-Werke im Vordergrund des Interesses. Ihr Wertkurs erfuhr eine weitere Steigerung um 81% und nochmehrlich um weitere 19%. Interesse bestand auch für Dresdener Röhrenmix, Geroer Gridgarnfabrik, Vorabedebetten (+ 70%), Blauener Gardinen (+ 90%), sowie für Balencienne, wogegen v. Heyden 27%, Baugher Tuchfabrik 81%, Seidenfabrik Thiele 20%, Deut- sche Werkstätten, Chemnitzer Aktienpinnerei und Deutsche Kunft- leder billiger abgegeben wurden. Dresdner Gardinen, die gleichfalls im amtlichen Verzeichne 15% nachgegeben muhten, konnten im variablen Handel wiederum 25% gewinnen. Bei Fahrzeugaktien lagen recht fest Corona + 28% und Deutsche Gußstahlflugel + 44%, wogegen Seibel & Raumann und Wunderer Kurzseinsbuhen zu vergleichbaren botten. Überwiegend schwach lagen keramische Werte, insbesondere Walther & Söhne - 40%, Siemens-Glasfabrik - 20%, sowie Gutschenreuther, Melchner Ofen und Somag. Von Brauereiaktien konnten Dresdner Malzfabrik und Greizer Bierbrauerei 16% bzw. 19% gewinnen. Werner machte sich nachmehrlich für Hellenfeller lebhafte Nachfrage geltend infolge Zuhandelskommen weiterer neuer Interessengemeinschaften. Von Be- zugsberechten wurden hier gehandelt Weißbräu mit 300% und Schöfferholz mit 200%. Die Aktien der Papierfabriken lagen sehr still. Als erheblich gedrückt erwiesen sich Krause & Baumann mit 8% Verlust. Auch Leo gingen 20% zurück, während Grönemann 30% gestiegen waren.	— * Pirna. Ein Bootunfall ereignete sich am 2. Feiertag nachm. 5 Uhr auf der Elbe bei Posta. Ein sogenanntes Paddelboot, das mit einem Dresdner Herrn und dessen Gattin besetzt war, fuhr auf der Fahrt Stromab gegen das Drahtseil der Postaer Ueberfahre und senkte. Der bei Schwimmens fundige Herr hielt seine Gattin über Wasser, bis ein anderes Boot beide rettete. Der Postaer Fährmeister brachte das sieben abtreibende Boot in Sicherheit. Im "Winzerhaus" verliefen sich die Verunglückten mit trockener Kleidung, die ihnen geliehen wurde und beide traten dann die Rückreise mit der Eisen- bahn an.	— * Dresdner Börse vom 19. April (ohne Gewicht, Wechselverboten). 40 000 Mf.: 77872. 30 000 Mf.: 68948. 10 000 Mf.: 88493 41140 43445 3000 Mf.: 87548 54108 05622 72826 81875 88574 88320 04314 3000 Mf.: 80 4284 8851 15028 16077 19008 27885 41889 42359 52672 53256 61260 63190 66012 66301 66000 67212 67320 66005 72005 72288 76991 80842 81694 82689 88684 01440 06842 104115 104255 104894 106688 106102 112968 118362 118908 120415 125341 125603 190606 127888 127877 2000 Mf.: 107 4186 4963 7810 7408 8287 8766 11175 15086 15098 15120 17714 18442 20088 24807 25580 20292 30023 38565 38890 38014 88715 88427 88406 88427 88400 40224 42866 45160 48181 50888 51841 54842 56064 07820 69198 71064 71457 72878 78008 78015 74675 75788 76029 76083 78142 80648 88648 84089 88684 88688 87008 91089 83690 88665 101898 107198 109061 112484 114808 115249 115470 115844 115889 117893 119100 120247 120354 121018 122287 128818 126898 129067 129158 1000 Mf.: 2714 8775 8822 8817 8899 7806 9416 9618 11203 11374 11857 12887 13876 13820 15850 15845 17150 18599 18002 21678 22346 25170 25582 30585 31168 31744 31975 52985 53448 34407 88289 38988 38715 40601 40681 42551 42750 44582 44885 44750 10086 30872 51421 52121 52704 53274 54901 54860 55061 58070 58858 58052 91525 61595 63896 64226 67011 68124 68208 70684 72511 78004 78465 75684 77878 78287 81148 82888 84493 85497 86246 86329 87249 88944 91942 93646 98904 90159 97105 97355 97574 101078 101528 102988 104572 105206 105418 108228 110684 111288 118338 117621 118178 119400 120597 122041 1277609 120006	Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien.	Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.	Flekt., Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr. Artikel-Aktion.	Brauerei-, Malz- und Spirit-Fabrik-Aktionen.	Porzellan-, Ofen-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktionen.						
Stadt- und Staatsanleihen, Renten- und Kapital-Aktien.	Bank-, Transport- und											

amtliche Berliner Kurse vom 19. April

18. April +26 +32 +30 +190 -20 +121 +153 +181 +25
19. April +32 +114 +70 +212 +18 +133 +150 +182 +26
88faches 175-190. Gen. gutes 220-230. Händel 190-190.
* Leipziger Wörte vom 19. April. Bei sehr ruhigem Gewicht

ihrl. Berliner Kurszettel folgt im M

Berlin	19. April		18. April	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Silber	100 L.	11111.05	11111.95	11011.20
Käsemark	100 Kr.	6182.25	6197.75	6187.25
Schwedens.	100 Kr.	7540.55	7559.45	7590.50
Barwags.	100 Kr.	5658.	5572.	5443.15
Feuerzeichen	100 Rm. Br.	544.30	545.70	549.30
Leinen	100 Fr.	5662.—	5677.10	5699.85
Seeholzdecken	abgem. Meter	3.88	3.92	3.78
Prag	100 Kr.	585.25	586.75	580.25
Endapen	100 Kr.	36.45	36.55	36.35
Europa-Aires	1 Peso	103.45	104.15	104.10
Spanien	100 Pes.	4524.30	4535.70	4544.30
Weltall-Unterwerke	100 Fr.	4466.85	2493.13	2516.85
Italien	100 Lire	1283.—	1287.—	1298.—
London	1 Pf. St.	1255.85	1259.15	1250.25
Amerik.	1 Dollar	241.13	231.87	231.63
Paris	100 Fr.	2701.65	2708.40	2726.55
Bangkoko.	100 Lewa	206.20	206.80	204.70
Tokio	1 Jen	138.80	139.50	138.50
W. de Javas.	1 Millions	39.70	39.80	39.85

* Dresdner Schlachtwiehmarkt am 19. April. Anstreich: Worfurste (für 100 Worf). Amsterdam 0,89% Gulden. Copenhagen 1,57 bis 1,50 Kronen. Stockholm 1,31 bis 1,32 Kronen. Venedig (für 100 Worf) mindestens 2,50 bis 2,55.

1. September: ab 20 Lopien, ob 50 Schafe, ob 10 Kühen und Kalben,
 2. 506 Räuber: 8. 98 Schafe; 4. 350 Schafe eines Preise in
Mark für Lebend- und Schlachtgewicht: ab **Wölfen:** 1. voll-
 fleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren
 2800 bis 2400, 4200 bis 4350, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete,
 ältere ausgemästete 2100 bis 2200, 4000 bis 4200, 3. mäßig genährt
 junge, gut genährt ältere 1700 bis 1900, 3775 bis 3950, 4. gering
 genährt jeden Alters 1200 bis 1400, 3000 bis 3200; b) **Bullen:**
 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 2400 bis
 2400, 4000 bis 4125, 2. vollfleischige jüngere 2100 bis 2200, 3825 bis
 3975, 3. mäßig genährt jüngere und gut genährt ältere 1700 bis
 1900, 3275 bis 3650, 4. gering genährt 1200 bis 1400, 2675 bis
 3150; c) **Raben und Rübe:** 1. vollfleischige, ausgemästete
 Raben höchsten Schlachtwertes 2800 bis 2400, 4900 bis 4850,
 2. vollfleischige, ausgemästete Rübe höchsten Schlachtwertes bis zu
 7 Jahren 2100 bis 2200, 4000 bis 4200, 3. ältere ausgemästete Rübe
 und gut entwickelte jüngere Rübe und Raben 1700 bis 1900, 3775
 bis 3950, 4. gut genährt Rübe und mäßig genährt Raben 1400
 bis 1600, 3500 bis 3775, 5. mäßig und gering genährt Rübe und
 gering genährt Raben 800 bis 1200, 1850 bis 2000. **Räuber:**
 1. Doppellender —, 2. heile Mark- und Saugfälber 2300 bis 2450,
 3725 bis 3950, 3. mittlere Mark- und gute Saugfälber 2000 bis
 2200, 3850 bis 3950, 4. geringe Räuber 1500 bis 1900. **Schafe:**
 1. Wollhäuser und jüngere Wollhäuser 2000 bis 2100, 4000 bis
 4150, 2. ältere Wollhäuser 1700 bis 1900, 3800 bis 4000, 3. mäßig
 genährt Hammel und Schafe (Wollschafel) 800 bis 1200, 2100 bis
 3150. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Stäffen und
 deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahr 3000 bis 3100, 3850 bis
 3975, 2. Fleischschweine 3200 bis 3800, 4000 bis 4125, 3. Heilfische 2700
 bis 2900, 3600 bis 3725, 4. gering entwidelt 2100 bis 2300, 3000
 bis 3275, 5. Bauen und Ober 2500 bis 3000, 3200 bis 4000. **Aus-
 nahmepreise über Notia.** Tendenz des Marktes: Räuber lang-

CALMON
-REIFEN

